

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Durchwahl: 0431/988-1503

Zentrale: 0431/988-1500

Telefax: 0431/988-1501

Mobil: 0172/541 83 53

E-Mail: presse@gruene.ltsh.de

Internet: www.sh.gruene-fraktion.de

Nr. 144.06 / 16.03.06

Grüne im Landtag feiern 10-Jähriges

Unter dem Motto "10 Jahre Neue Energie für Schleswig-Holstein" begehen die Grünen im Landtag am heutigen Donnerstag, dem 16. März 2006, ihr zehnjähriges Jubiläum. Über 400 Gäste werden im Landeshaus erwartet. Darunter befinden sich der SPD-Vorsitzende Claus Möller, der auch ein Grußwort halten wird, Innenminister Stegner, verschiedene Vertreter von Verbänden, Einrichtungen und Kommunen und natürlich die Grüne "Basis".

Neben der Fraktionsvorsitzenden Anne Lütkes und der ehemaligen Partei- und Fraktionsvorsitzenden Irene Fröhlich wird der Klimaforscher Prof. Mojib Latif sprechen. Sein Thema wird dabei der Klimawandel als Herausforderung für die Politik sein. Landtagspräsident Kayenburg lobt in seinem schriftlichen Grußwort die ökologischen Grundüberzeugungen der Grünen, auch wenn ihm so manch heftige Auseinandersetzung in Erinnerung geblieben ist, die ihm einmal sogar einen Ordnungsruf im Parlament bescherte.

Musikalisch untermalt wird der Festakt von PreisträgerInnen von "Jugend musiziert". Zu später Stunde wird ein DJ auflegen und die Gäste im Landeshaus zum Tanzen bewegen.

Die Fraktionsvorsitzende **Anne Lütkes** und die Parlamentarische Geschäftsführerin **Monika Heinold** ziehen ein Resümee:

Wir Grünen blicken auf ereignisreiche zehn Jahre zurück. Nachdem wir 1992 die Fünf-Prozent-Hürde nur knapp gerissen hatten - in der Wahlnacht hatte der Landeswahlleiter sogar schon den Einzug in den Landtag verkündet - schafften wir es 1996, mit 8,1 Prozent und sechs Abgeordneten in den Landtag einzuziehen.

Die Koalitionsverhandlungen mit der SPD sind bei den damals Beteiligten noch in bleibender Erinnerung - insbesondere eine Ministerpräsidentin, die eigentlich keine Grünen Kröten schlucken wollte. Neun Jahre Regierungsbeteiligung folgten, von der außerparlamentarischen Opposition ging es kopfüber in die Verantwortung für das ganze Land.

Heftige Auseinandersetzungen um die A20, den Nationalpark Wattenmeer, die Frauenpolitik aber auch um den Unterrichtsausfall an den Schulen bestimmten die ersten Jahre.

Im Jahr 2000 kam es zu einer Neuauflage der Koalition, zu dem schon bisher besetzten Umweltministerium tauschten wir das Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Wohnungsbau in das Ministerium für Justiz, Frauen und Jugend. Eine der in Erinnerung gebliebenen Auseinandersetzungen ist mit Sicherheit der Streit um den Ausbau des Flughafens Holtenau - wer hätte gedacht, dass gerade eine Große Koalition diese heiß umstrittenen Pläne später einmal beerdigt.

Nach neun Jahren rot-Grüner Zusammenarbeit traute sich unser Bündnis zu, gemeinsam mit dem SSW und mit nur einer Stimme Mehrheit die Geschicke des Landes für eine weitere Legislaturperiode zu lenken. Wie bekannt scheiterte die Wahl von Heide Simonis, die Große Koalition setzte sich durch und wir Grünen sind nun seit einem Jahr in der Opposition.

Unser Grüner Gestaltungswille ist geblieben: Eigene Konzepte zum Haushalt, zur Verwaltungsstrukturreform oder in der Bildungspolitik sind selbstverständlich, Angriffe insbesondere gegen die Innen- und Rechtspolitik aber auch gegen die Umweltpolitik der Großen Koalition stehen auf der Tagesordnung. Dass wir Grünen nach wie vor provozieren können und nicht verlernt haben, den Finger in die Wunde zu legen, zeigte zuletzt die Debatte im Landtag um das Rauchverbot.
